

Vom Fleisch- und Fettmarkt.

Die Sorge um die Beschaffung von Fett wurde zunächst nicht gemindert. Obwohl in der vergangenen Woche mehr Fettschweine nach Wien gebracht worden waren als vorher, verspürte man im Verkehr davon nicht viel. Ueberall fehlt es an Fetten. Deshalb mehren sich von Woche zu Woche die Ansammlungen von Leuten, die in der Großfleischhalle ihren Fettbedarf zu decken hoffen. Gestern standen zwei lange Menschenreihen außerhalb der Halle an der Verbindungsbahn und am Stadtpark. Leider reichten die Fettvorräte nicht für den Ansturm. Deshalb mußten viele nach langem Warten leer fortgehen. Hoffentlich kommt mit der Fettkarte zugleich die Regelung der Abgabe der Fettvorräte. Ohne diese geht es auf die Dauer nicht. Man denkt mit Schrecken an die Wintertage, an die Erhaltungsmöglichkeiten, wenn diese Ansammlungen überall stattfinden sollen. Im Interesse der Volksgesundheit muß da Ordnung geschaffen und die Fettabgabe auf alle Bezirke aufgeteilt werden.

Auf dem Eiermarkt blieb alles unverändert. Wie seit Wochen bezahlt man 7 bis 8 Eier für 2 Kronen. Dagegen haben die Preise einzelner Fleischsorten Veränderungen erfahren. Vor einer Woche konnten wir feststellen, daß Kalbfleisch nur um 30 Heller verteuert wurde. Diesmal hat man den Händlern für das Kilogramm den unerwartet hohen Aufschlag von 70 Heller zugebilligt, obwohl auf dem Kalbermarkt die Preise nur um 50 Heller gestiegen waren. Was vor einer Woche veräußert wurde, ist jetzt eingeholt. Kalbfleisch kostet seit acht Tagen um 1 Krone mehr und es ist nun ebenso teuer wie Rindfleisch und Schweinefleisch. Gestern war es wieder gesucht und selten. Dagegen lagerten so große Mengen Rindfleisch in der Halle, daß die Händler es vielfach unter dem Höchstpreis abgaben. Man erstand ein Kilogramm Rindfleisch für 8 bis 11.70 Kronen. Kalbfleisch für 8.50 bis 9.10 Kronen, Schnitzel für 11 Kronen. Auch die Auswahl von Schaffleisch war größer als sonst. Es kostete 7.30 bis 8.40 Kronen. In unseren Bäckereien bekommt man jetzt öfter, Würstwaren und Selchfleisch standen gestern ausreichend zu Gebote. Für das Kilogramm Blutwürste bezahlte man in der Halle 2.80 bis 3.80 Kronen, für Preßwurst 4.50 bis 5 Kronen, für andere Würste 9 bis 10 Kronen. Von dem großen Vorrat an Geflügel blieb vieles unverkauft. Das Kilogramm geschlachteter Pühner kostete 6 Kronen, Gänse 8 bis 9 Kronen. Kaum nennenswert sind die Vorräte an Wild, sehr gering die an Fischen.